

PAPAGEI

Was wird in deinem Kopf bei diesem Wort vorgehen... Vielleicht siehst du einen bunten Vogel vor dir, vielleicht hast du den letzten Zoobesuch im Kopf oder ein kleines Kind, welches dir immer wieder Sachen nach macht. Vielleicht bist du aber auch an dem ersten Teil des Wortes hängen geblieben: „Papa“ und hast das noch im Kopf.

Und jetzt kommt ´s – das ist unser neues ec:jahresthema!

Es soll uns um Vaterschaft gehen – Gott als Vater, als Papa – wie er die Rolle ausfüllt und was es bedeutet sein Kind zu sein. Wir wollen aber auch in Richtung Nachplappern gehen und eben herausstellen, dass Kindschaft auch beinhaltet mündig zu sein bzw. es zu werden. Mit dieser Kinderstunde soll es dir im besten Falle gelingen, dieses Jahresthema (bzw. ein Teil des Inhaltes) in deinen Kreis zu transportieren, weil wir als EC ja Kinder- UND Jugendarbeit sind – was spricht da also gegen ein gemeinsames Jahresthema?! 😊 Dies ist natürlich nur ein Vorschlag – ändere gerne alles ab, so dass es für deinen Kreis passt. Sollten Fragen auftreten, ruf mich gerne an oder schreib mir – ich helfe dir sehr gerne. 😊

Gott unser Vater – Wer ist das eigentlich?

1. Start und Überleitung

Beginne am besten mit einem Spiel oder einer Aktion, um die Kinder aus ihrer jeweiligen Lebensrealität abzuholen und einzustimmen auf das Thema, welches kommt.

- **Eigenschaftensuche:**

Verstecke Zettel mit verschiedenen Eigenschaften Gottes im Raum. Die Kinder müssen die Zettel finden und dann erklären, was die jeweilige Eigenschaft bedeutet und wie sie sich in ihrem Leben zeigt.

- **Eigenschaften-Pantomime:**

Die Kinder stellen pantomimisch verschiedene Eigenschaften Gottes dar, und die anderen müssen raten, welche Eigenschaft gemeint ist. Zum Beispiel: Liebe (Umarmung), Treue (Hände schütteln), Barmherzigkeit (jemandem helfen).

- **Brainstorming:**

Überlege gemeinsam mit den Kindern, wie sie sich den perfekten Papa vorstellen und schreibe diese Eigenschaften auf ein großes Blatt. Bei kleineren Kindern eignen sich Bilder auch gut zur Verdeutlichung.

Nun sind die Kinder schon gedanklich auf das Thema eingestellt und du kannst wunderbar überleiten, dass es heute um Gott als Vater/Papa gehen soll bzw. ihr als Gruppe erkundet, wie Gott ist. Ob du und wie intensiv du den Begriff „Papa“ mit Gott verbindet, musst du selbst abwägen. Je nachdem wie der Hintergrund der Kinder ist und welche Erfahrungen sie mit ihrem irdischen Papa gemacht haben. Bitte sprich da auch vorher mit den anderen Mitarbeitern darüber, um vorbereitet zu sein auf eventuelle Fragen.



2. Der Blick in die Bibel

Eine gute Geschichte, um Gottes Wesen zu beschreiben, ist die Geschichte von den beiden verlorenen Söhnen (Lukas 15,11-32). Diese kannst du den Kindern erzählen zum Beispiel mit Playmobilmenschen oder mit Bildern von der Geschichte oder du spielst sie nach mit den Kindern zusammen oder, oder, oder. Die Methode solltest du passend zu deiner jeweiligen Gruppensituation (Gruppengröße, Alter der Kinder, Lebendigkeitsgrad der Gruppe, Raumgröße, Mitarbeiteranzahl...) wählen.

Nun kannst du Kindern erklären, dass der Papa in der Geschichte Gott ist und die Söhne du und ich sind. Wenn du möchtest, kannst du auch noch erklären, was ein Gleichnis ist – zum Beispiel: eine Geschichte, welche uns helfen soll, etwas zu verstehen, wie Gott ist (eine Wahrheit).

Ihr ordnet nun die anfangs erratenen oder gefundenen Eigenschaften Gottes der Geschichte zu. Sollte die am Anfang nicht vorgekommen sein, suchst du zusammen mit den Kindern die Eigenschaften aus der Geschichte raus.

liebevoll – Der Vater hört seinem Sohn zu, als er das Erbe möchte. Echte Liebe gibt Freiraum – in diesem Fall den Freiraum zu gehen. Als der Sohn aber wiederkommt, ist die Liebe des Vaters nach wie vor genauso groß.

treu – Der Vater steht zu seinem Sohn, auch als er wiederkommt ohne Geld und mit vielen Dummheiten „im Gepäck“ – es bleibt sein Sohn, den er liebt.

gerecht – das Erbe steht dem Sohn rechtmäßig zu und der Vater teilt es gerecht auf – auch der dagebliebene Sohn hätte seinen Teil erhalten können.

barmherzig (= ein großes Herz, ein Herz, welches offen ist für jeden ohne Bedingungen, meist mit Taten verknüpft) – der Vater nimmt seinen Sohn direkt wieder in die Familie auf. Es gibt nicht erst eine lange Strafpredigt und viele Vorwürfe, sondern er bekommt neue Kleider und es wird ein Fest gefeiert – ein Fest der Freude, der offenen Arme und bedingungslosen Vaterliebe.

Natürlich sind das nur ein paar der Eigenschaften Gottes. Sammelt gerne noch mehr bzw. legt die schon gesammelten dazu und sprecht darüber, ob euch eine Bibelgeschichte oder ein Bibelvers zu der jeweiligen Eigenschaft Gottes einfällt.

Hier ein paar Beispiele

- Gott ist allmächtig: 1.Mose 1 – Gott spricht und die Welt entsteht
- Gott ist weise (absolute Weisheit): 1.Mose 41 – die Geschichte von Josef → Gott hat einen Plan und macht aus den menschlichsten Entscheidungen die Josef schaden (wollen) einen wunderbaren Plan
- Gott ist geduldig: 2.Mose 16 – Gott hat super viel Geduld mit seinem Volk
- Gott ist heilig: Jesaja 6,1-8 – Jesaja hat eine besondere Vision von Gottes Heiligkeit
- Gott ist überall (Allgegenwart): Psalm 139,7-10 – es gibt keinen Ort wo Gott nicht ist
- Gott ist Frieden, er schafft Frieden: Markus 4,35-41 – Jesus stillt den Sturm
- ...

3. Aktion danach

- Falls ihr die „**Eigenschaften-Pantomime**“ (siehe oben) noch nicht gespielt habt, wäre das nun eine gute Vertiefung
- **Gottes Eigenschaften-Windrad:**
Bastelt ein Windrad, bei dem jedes Blatt eine Eigenschaft Gottes darstellt. Die Kinder können die Blätter bunt bemalen und die Eigenschaften darauf schreiben/malen (z.B. Liebe, Treue, Barmherzigkeit). Das könnt ihr dann nach der Fertigstellung in eurem Gruppenraum aufhängen als Erinnerung an diese Stunde.
- **Gottes Eigenschaften-Armband:**
Bastelt Armbänder mit Perlen, bei denen jede Perle eine Eigenschaft Gottes symbolisiert (verschiedene farbige Perlen können es auch gut veranschaulichen). Die Kinder können die Bedeutung jeder Perle auf einem kleinen Zettel notieren und mit nach Hause nehmen.
- **Gottes Eigenschaften-Collage:**
Erstellt eine große Collage, auf der die Kinder Bilder und Wörter kleben, die die verschiedenen Eigenschaften Gottes darstellen. Diese Collage kann dann im Raum aufgehängt oder mit nach Hause genommen werden.

Natürlich muss nicht jedes Spiel und jede Aktion in der Gruppenstunde mit dem Thema zu tun haben – also fühl dich frei ein ganz „normales“ Spiel nach der Geschichte zu spielen. 😊

4. Abschlusskreis

Am Ende der Zeit stellt ihr euch alle zusammen in einem Kreis und fasst euch an den Händen. Du erklärst nun den Kindern, dass du ihnen den Segen Gottes mitgeben möchtest. Dieser ist wie ein Geschenkpäckchen von Gott für jeden ganz persönlich – jeder bekommt sein eigenes. Das Besondere: in jedem ist etwas anderes drinnen – je nachdem, was jeder gerade braucht. Du kannst ein Beispiel erzählen, dass Gott z.B. mit Mut segnet auf das neue Kind in der Klass zu zugehen. Dann kannst du folgenden Segen verwenden oder einen anderen kindgerechten Segen, den du kennst.

Gott gibt dir im Segen Kraft für alle Aufgaben, die du erledigen musst.

Gott gibt dir im Segen Trost für das, was dich traurig macht.

Gott gibt dir im Segen Mut das Gute zu tun.

Gott gibt dir im Segen Ruhe und Gelassenheit.

Gott gibt dir im Segen Schutz und Geborgenheit für jeden Schritt

Amen

Gottes Segen dir für Vorbereitung und Durchführung! Danke für deinen Dienst!